

museen basel guide

DEUTSCH

.....
2012

.....
**SONDER- UND
DAUERAUSSTELLUNGEN**
.....

Basel+

Culture Unlimited.

ÜBERSICHT

1	ANATOMISCHES MUSEUM DER UNIVERSITÄT BASEL	04
2	ANTIKENMUSEUM BASEL UND SAMMLUNG LUDWIG AUGUSTA RAURICA, AUGST	04 05
3	AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL	06
4	BASLER PAPIERMÜHLE	06
5	CARTOONMUSEUM BASEL	06
6	FONDATION BEYELER, RIEHEN/BASEL	07
8	HAUS FÜR ELEKTRONISCHE KÜNSTE BASEL	09
9	HISTORISCHES MUSEUM BASEL: BARFÜSSERKIRCHE	10
10	HISTORISCHES MUSEUM BASEL: HAUS ZUM KIRSCHGARTEN	11
11	HISTORISCHES MUSEUM BASEL: KUTSCHENMUSEUM	11
12	HISTORISCHES MUSEUM BASEL: MUSIKMUSEUM	11
13	JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ	12
14	KUNST RAUM RIEHEN	12
15	KUNSTHALLE BASEL	12
16	KUNSTMUSEUM BASEL	13
16	KUNSTMUSEUM BASEL, KUPFERSTICKKABINETT UND BIBLIOTHEK	16
17	KUNSTMUSEUM BASEL, MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST	16
18	MÜHLEMUSEUM BRÜGLINGEN, MÜNCHENSTEIN/BASEL	18
	MUSEUM.BL, LIESTAL	18
19	MUSEUM AM BURGHOF, LÖRRACH	18
20	MUSEUM DER KULTUREN BASEL	19
	MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN, SEEWEN	20
21	MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	20
22	MUSEUM TINGUELY	20
23	NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL	22
24	PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM DER UNIVERSITÄT BASEL	22
25	PUPPENHAUSMUSEUM	23
26	S AM SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM	23
27	SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI, RIEHEN/BASEL	24
28	SCHAULAGER, MÜNCHENSTEIN/BASEL	24
29	SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM BASEL	24
30	SKULPTURHALLE BASEL	25
31	SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM RIEHEN	25
32	SPORTMUSEUM SCHWEIZ	25
33	VERKEHRSDREHSCHIEBE SCHWEIZ UND UNSER WEG ZUM MEER	26
34	VITRA DESIGN MUSEUM, WEIL AM RHEIN	26
	STADTPLAN	30

WWW.MUSEENBASEL.CH

WWW.BASEL.COM

WWW.BASEL.CH

WWW.MUSEUMSPASS.COM

WWW.MUSEUMSNACHT.CH

HIGHLIGHTS 2012

**2 ANTIKENMUSEUM BASEL UND SAMMLUNG LUDWIG
PETRA. WUNDER IN DER WÜSTE. AUF DEN SPUREN VON
J. L. BURCKHARDT ALIAS SCHEICH IBRAHIM HERBST 2012 05**

6 FONDATION BEYELER
PIERRE BONNARD 29.01.–13.05.2012 07
JEFF KOONS 13.05.–02.09.2012 08
EDGAR DEGAS 30.09.2012–27.01.2013 08

9 HISTORISCHES MUSEUM BASEL: BARFÜSSERKIRCHE
SCHULDIG – VERBRECHEN. STRAFEN. MENSCHEN.
20.09.2012–07.04.2013 10

16 KUNSTMUSEUM BASEL
RENOIR. ZWISCHEN BOHÈME UND BOURGEOISIE:
DIE FRÜHEN JAHRE 01.04.–12.08.2012 14



Auguste Renoir: Im Sommer (1868)

ARTE POVERA. WERKE AUS DER SAMMLUNG GOETZ
09.09.2012–20.01.2013 15
MARKUS RAETZ. ZEICHNUNGEN 20.10.2012–17.02.2013 14

17 KUNSTMUSEUM BASEL, MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST
ROBERT GOBER 06.10.2012–27.01.2013 17

20 MUSEUM DER KULTUREN BASEL
PILGERN 30.08.2012–03.03.2013 19

22 MUSEUM TINGUELY
KIENHOLZ. DIE ZEICHEN DER ZEIT 22.02.–13.05.2012 20
TATLIN. NEUE KUNST FÜR EINE NEUE WELT 06.06.–14.10.2012 21

34 VITRA DESIGN MUSEUM
GERRIT RIETVELD – DIE REVOLUTION DES RAUMS
17.05.–16.09.2012 26
POP ART DESIGN. IKONEN DES KONSUMS 28.09.2012–03.02.2013 27

1 ANATOMISCHES MUSEUM DER UNIVERSITÄT BASEL

[HTTP://ANATOMIE.UNIBAS.CH/MUSEUM](http://anatomie.unibas.ch/museum)

PESTALOZZISTRASSE 20, 4056 BASEL | T +41 (0)61 267 35 35

MO–FR 14–17 H; SO 10–16 H | CHF 5.–/3.–

KOMBITICKET MIT DEM PHARMAZIE-HISTORISCHEN

MUSEUM DER UNIVERSITÄT BASEL CHF 8.–/5.–

TRAM 11 > ST. JOHANN-S-TOR, BUS 30 > FRAUENSPITAL ODER BUS 36/38

> METZERSTRASSE



Das Anatomische Museum besitzt eine Vielzahl historisch wertvoller Präparate – etwa das erste beglaubigte Anatomiepräparat, ein Skelett von 1543. Es umfasst Originalpräparate von menschlichen Körperbereichen und Organen und veranschaulicht die vorgeburtliche Entwicklung des Menschen.

2 ANTIKENMUSEUM BASEL UND SAMMLUNG LUDWIG

[WWW.ANTIKENMUSEUMBASEL.CH](http://www.antikenmuseumbasel.ch)

ST. ALBAN-GRABEN 5, 4010 BASEL | T +41 (0)61 201 12 12

DI–SO 10–17 H | CHF 10.–/5.– (OHNE SONDERAUSSTELLUNGEN)

TRAM 2/15 > KUNSTMUSEUM



FOTO: A. VOEGELIN



Das Basler Antikenmuseum verfügt über eine herausragende Sammlung ägyptischer, griechischer, italischer, etruskischer und römischer Kunstwerke. Es ist das einzige Museum in der Schweiz, das ausschliesslich antiker Kunst und Kultur des Mittelmeerraumes gewidmet ist. Das Museum mitten in der Stadt Basel ist ein Ort, an dem die Antike immer wieder aus neuen Perspektiven heraus beleuchtet wird.

SEX, DRUGS UND LEIERSPIEL. RAUSCH UND EKSTASE IN DER ANTIKE > 29.01.2012

PETRA. WUNDER IN DER WÜSTE. AUF DEN SPUREN VON J. L. BURCKHARDT ALIAS SCHEICH IBRAHIM HERBST 2012

Vor genau zweihundert Jahren entdeckte der Basler Johann Ludwig Burckhardt alias Scheich Ibrahim die jordanische Wüstenstadt Petra, die im Westen in Vergessenheit geraten war. Petra war die Hauptstadt der Nabatäer, eines antiken Nomadenvolks, das vor über 2000 Jahren sesshaft wurde. Die Ausstellung präsentiert die Ergebnisse der neusten archäologischen Forschungen, an denen auch Schweizer/-innen beteiligt sind. Viele Originalwerke aus Jordanien, Computeranimationen und Modelle zeigen, woher die Nabatäer kamen, wie sie reich wurden und welche Götter sie verehrten. Die Besuchenden erfahren, wie das Nomadenvolk es schaffte, eine Stadt mit gigantischen Bauten zu errichten und zu bewässern – in einem Gebiet, das heute zu den wasserärmsten der Welt zählt.

AUGUSTA RAURICA

WWW.AUGUSTA-RAURICA.CH

GIEBENACHERSTRASSE 17, 4302 AUGST | T +41 (0)61 816 22 22

MÄRZ–OKT.: MO 13–17 H, DI–SO 10–17 H

NOV.–FEB.: MO 13–17 H, DI–SO 11–17 H | CHF 7.–/5.–

AUSSENANLAGEN, RÖMISCHER TIERPARK UND SCHUTZHÄUSER

TÄGLICH 10–17 H

ZUG S1 AB BASEL BAHNHOF SBB > KAISERAUGST ODER BUS 70 AB BASEL

AESCHENPLATZ > AUGST



Ab in die Römerzeit! Der grösste archäologische Park der Schweiz bietet über dreissig spannende, überraschende und einzigartige Sehenswürdigkeiten: das imposanteste römische Theater nördlich der Alpen, das stimmungsvolle Römerhaus und im Museum den grössten Silberschatz der Spätantike.

AD PORTAS! 29.03.2012–01.2014

Ruinen und ein Panorama der antiken Skyline erwecken das Leben vor 1800 Jahren am Eingangstor zur römischen Metropole und laden ein zu einem genussvollen und lehrreichen Spaziergang im neu hergerichteten Parkgelände vor den Toren der antiken Stadt.

3 AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

WWW.AUSSTELLUNGSRAUM.CH

KASERNENSTRASSE 23, 4058 BASEL | T +41 (0)61 681 66 98

DI-FR 15-18 H; SA, SO 11-17 H | EINTRITT FREI

TRAM 8 > KASERNE



Der Ausstellungsraum Klingental stellt Kunst vor, die heute und hier in der Region Basel entsteht. Mit experimentellen Ausstellungen, international vernetzten Projekten, Veranstaltungen und Filmnächten entwickelt sich ein anregender Begegnungsort.

4 BASLER PAPIERMÜHLE

WWW.PAPIERMUSEUM.CH

ST. ALBAN-TAL 37, 4052 BASEL | T +41 (0)61 225 90 90

DI-FR, SO 11-17 H, SA 13-17 H | CHF 14.-/12.-/9.-, FAMILIEN 30.-/36.-

TRAM 2/15 > KUNSTMUSEUM



Untergebracht in einer mittelalterlichen Papiermühle, bietet das Museum eine faszinierende Atmosphäre mit einer Mischung aus Museum und Produktionswerkstätten. Als eines der wenigen europäischen Museen pflegt und bewahrt die Basler Papiermühle historische Techniken an einem authentischen Ort. 2011 wurde das Gebäude der Basler Papiermühle umfassend saniert. Ebenso wurde die Dauerausstellung neu konzipiert und attraktiver gestaltet.

5 CARTOONMUSEUM BASEL

WWW.CARTOONMUSEUM.CH

ST. ALBAN-VORSTADT 28, 4052 BASEL | T +41 (0)61 226 33 60

DI-FR 14-18 H; SA, SO 10-18 H | CHF 9.-/7.-

TRAM 2/15 > KUNSTMUSEUM



Als einziges Museum der Schweiz widmet sich das Cartoonmuseum Basel ausschliesslich der satirischen Kunst – von der Karikatur bis zum Comic. In attraktiven Wechselausstellungen zu politischen und gesellschaftlichen Themen wird die ganze Bandbreite der humoristischen Zeichnung thematisiert. Klassischen Arbeiten wird ebenso Raum gegeben wie zeitgenössischen Werken.

6 FONDATION BEYELER

WWW.FONDATIONBEYELER.CH

BASELSTRASSE 101, 4125 RIEHEN/BASEL | T +41 (0)61 645 97 00

TÄGLICH 10–18 H; MI 10–20 H | CHF 25.–/20.–/12.–/6.–

TRAM 6 > FONDATION BEYELER ODER ZUG S6 AB BAHNHOF SBB

> RIEHEN



Die Sammlung Beyeler hat 1997 mit dem Museumsbau von Renzo Piano einen öffentlich zugänglichen Ort erhalten. Mit rund 230 Werken dokumentiert sie den Blick des Ehepaars Hildy und Ernst Beyeler auf die Kunst des 20. Jahrhunderts und vermittelt zentrale malerische Aspekte der klassischen Moderne, von Monet, Cézanne und van Gogh über Picasso hin zu Warhol, Lichtenstein oder Bacon.

DALÍ, MAGRITTE, MIRÓ – SURREALISMUS IN PARIS >29.01.2012

PIERRE BONNARD 29.01.–13.05.2012

Pierre Bonnard (1867–1947) war ein hervorragender Kolorist. In seinen Bildern vermittelte er sämtliche Sinneseindrücke durch Farbe, wobei seine bevorzugten Sujets aus dem persönlichen Umfeld stammten. Die Retrospektive präsentiert rund 60 Gemälde, die das bunte Treiben auf Paris' Strassen, die intime Stille seines Hauses an der Côte d'Azur mit Darstellungen seiner Frau Marthe und mit Gartenansichten zeigen.

CENTRE GEORGES POMPIDOU, MNAMICCI, PARIS. © 2011 PROLITTERIS, ZÜRICH



Pierre Bonnard: Nu à la baignoire (sortie du bain) (1931)



Jeff Koons: *Ushering in Banality* (1988)

JEFF KOONS 13.05.–02.09.2012

Jeff Koons (*1955) ist einer der bekanntesten und populärsten Künstler der Gegenwart. Seit den 1980er-Jahren sorgt er mit seiner an die Populärkultur angelehnten Kunst immer wieder für Furore. Im Zentrum der ersten Koons-Ausstellung in der Schweiz stehen drei Werkgruppen, die zu unterschiedlichen Zeiten entstanden und prägend für sein gesamtes Schaffen sind.

EDGAR DEGAS 30.09.2012–27.01.2013

Edgar Degas (1834–1917) gilt neben van Gogh, Cézanne und Gauguin als einer der wichtigsten Wegbereiter der modernen Kunst. Nachdem er den Impressionismus um 1880 hinter sich gelassen hatte, gelangte Degas in seinem eigensinnigen Spätwerk zum unbestrittenen Höhepunkt seines Schaffens. Die grosse Ausstellung widmet sich diesem an Techniken und Motiven reichen Spätwerk und zeigt berühmte Darstellungen von Tänzerinnen und Jockeys, weiblichen Akten und Landschaften.



Edgar Degas: *Trois danseuses, jupes violettes* (1896), private collection



Edgar Degas: *Trois danseuses, jupes bleues, corsage rouges* (env. 1903)

8 HAUS FÜR ELEKTRONISCHE KÜNSTE BASEL

WWW.HAUS-EK.ORG

OSLOSTRASSE 10 (DREISPITZ, EINFAHRT TOR 13), 4023 BASEL

T +41 (0)61 331 58 40

MI-SO 13-17 H | EINTRITT FREI

TRAM 10/11 ODER BUS 36 > DREISPITZ



Das Haus für elektronische Künste Basel ist ein Zentrum für zeitgenössische Kunst, die elektronische Medien verwendet und ihren Gebrauch reflektiert. Das neue Haus führt die Aktivitäten des Forums für neue Medien [plug.in] und des Festivals der elektronischen Künste Shift unter einem Dach zusammen. Zudem befasst sich das Haus mit der Konservierung, Archivierung und Dokumentation von digitaler Kunst.

9 HISTORISCHES MUSEUM BASEL: BARFÜSSERKIRCHE

WWW.HMB.CH

BARFÜSSERPLATZ, 4051 BASEL | T +41 (0)61 205 86 00

DI-SO 10-17 H | CHF 7.-/5.- (OHNE SONDERAUSSTELLUNGEN)

TRAM 3/6/8/11/14/16 > BARFÜSSERPLATZ ODER TRAM 10

> THEATER



Das Historische Museum Basel gilt mit seinen vier Häusern als das bedeutendste kulturhistorische Museum am Oberrhein. Der Fokus der Dauerausstellung liegt auf der historischen Identität Basels an der Schnittstelle der Kulturen der Schweiz, Deutschlands und Frankreichs. Die Stadtgeschichte wird anhand ausgewählter Themen mit mehreren hundert Geschichtszeugnissen sowie Kunstwerken aus rund 1000 Jahren dokumentiert. Der Basler Münster-schatz und die Fragmente des Basler Totentanzes zählen zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Zudem werden die Basler Bildteppiche mit den Lebens- und Phantasiewelten des Mittelalters, die Sammlungen der Renaissance- und Barockzeit mit der Kunstkammer als Weltmodell sowie das reiche archäologische Erbe der Region gezeigt.

SCHULDIG – VERBRECHEN. STRAFEN. MENSCHEN.

20.09.2012–07.04.2013

Schuldig oder unschuldig, kriminell oder legal. Die Anschauungen über Kriminalität und Kriminelle wandeln sich laufend. Die Ausstellung spannt den Bogen über mehrere Jahrhunderte Kriminalität, Verbrechen und Strafwesen. Das Publikum begibt sich auf die Spur von Kriminal-, Rechts- und Streitfällen: der Prozess gegen einen Hahn, Kindsmordfälle und Hexenprozesse, Rebellionen, berühmte Kriminalfälle, aber auch grosse Polizeieinsätze wie beim Tram-Sit-in 1969. Zahlreiche Kriminalfälle aus verschiedenen Epochen geben Einblick in das Leben, den Umgang mit Straftäterinnen und Straftätern, die Vorstellungen von Schuld, Recht und Gerechtigkeit.

FOTO: HMB MAURICE BABEY



Gerichtsstab mit
Totenkopf (Basel,
17. Jahrhundert)

10 HISTORISCHES MUSEUM BASEL:

HAUS ZUM KIRSCHGARTEN

WWW.HMB.CH

ELISABETHENSTRASSE 27–29, 4051 BASEL | T +41 (0)61 205 86 78

DI–FR, SO 10–17 H; SA 13–17 H | CHF 7.–/5.–

(OHNE SONDERAUSSTELLUNGEN)

TRAM 2 > KIRSCHGARTEN



Das prachtvolle Haus zum Kirschgarten – zwischen 1775 und 1780 als Wohn- und Geschäftshaus eines Basler Seidenbandfabrikanten erbaut – gehört zu den bedeutendsten Wohnmuseen der Schweiz. Auf zwei Stockwerken wird Basler Wohnkultur des 18. und 19. Jahrhunderts gezeigt. Zudem sind Spezialsammlungen von internationaler Bedeutung zu sehen: die Porzellansammlung der Pauls-Eisenbeiss-Stiftung, die Uhrensammlungen Nathan-Rupp und Dr. Eugen Gschwind sowie Spielzeug, Basler Silber und das Physikalische Kabinett.

11 HISTORISCHES MUSEUM BASEL:

KUTSCHENMUSEUM

WWW.HMB.CH

SCHEUNE BEI DER VILLA MERIAN IN BRÜGLINGEN/ST. JAKOB

4051 BASEL | T +41 (0)61 205 86 00

MI, SA, SO 14–17 H | EINTRITT FREI

TRAM 10 > NEUEWELT ODER 14 > ST. JAKOB ODER REGIONALZUG S3

> BASEL DREISPITZ



Die Ausstellung zeigt Kutschen und Schlitten des 19. und 20. Jahrhunderts aus Basler Familienbesitz. Jagdwagen, Dogcarts, Phaëtons, Coupés und Landauer zeugen vom hohen Niveau der Basler Wagenbauunternehmen.

12 HISTORISCHES MUSEUM BASEL: MUSIKMUSEUM

WWW.HMB.CH

IM LOHNHOF 9, 4051 BASEL | T +41 (0)61 264 91 60

MI–SA 14–18 H; SO 11–17 H | CHF 7.–/5.–

TRAM 3 > MUSIKAKADEMIE



Der historische Lohnhof beherbergt die grösste Musikinstrumentensammlung der Schweiz. Die Ausstellung mit den drei thematischen Schwerpunkten «Musik in Basel», «Konzert, Choral und Tanz», «Parade, Feier und Signale» zeigt Musikinstrumente aus fünf Jahrhunderten, teils in ihrem musikalischen oder sozialen Kontext, teils gruppiert nach musikalischen Gattungen oder Anlässen. Dem Publikum erschliesst sich die Welt der Instrumente auch akustisch: über Musikbeispiele ab Bildschirm.

13 JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ

WWW.JUEDISCHES-MUSEUM.CH

KORNHAUSGASSE 8, 4051 BASEL | T +41 (0)61 261 95 14

MO & MI 14–17 H; SO 11–17 H | EINTRITT FREI

TRAM 3 ODER BUS 30/34 > UNIVERSITÄT



Das Jüdische Museum der Schweiz besitzt eine der besten Judaica-Sammlungen im deutschsprachigen Raum. Es zeigt kostbare Silbergeräte für Gottesdienst und Feiertage und bietet Einblicke in das jüdische Leben und die Geschichte der Juden in der Region.

14 KUNST RAUM RIEHEN

WWW.KUNSTRAUMRIEHEN.CH

IM BEROWERGUT, BASELSTRASSE 71, 4125 RIEHEN | T +41 (0)61 641 20 29

MI–FR 13–18 H; SA, SO 11–18 H | EINTRITT FREI

TRAM 6 > FONDATION BEYELER



Der Kunst Raum Riehen, der sich neben der Fondation Beyeler befindet, zeigt in wechselnden Ausstellungen regionales zeitgenössisches Kunstschaffen aller Sparten.

15 KUNSTHALLE BASEL

WWW.KUNSTHALLEBASEL.CH

STEINENBERG 7, 4051 BASEL | T +41 (0)61 206 99 00

DI, MI, FR 11–18 H; DO 11–20.30 H; SA, SO 11–17 H

CHF 10.–/6.– INKL. S AM SCHWEIZ. ARCHITEKTURMUSEUM

TRAM 2/3/8/10/11/14 > BANKVEREIN ODER 6/10/16 > THEATER



Seit ihrer Eröffnung 1872 engagiert sich die Kunsthalle Basel für Positionen zeitgenössischer Kunst – eine lange Tradition, in der sie die Avantgarde unterstützt und die akzeptierten Grenzen zeitgenössischer Kunst erweitert hat. Die Präsentation aktueller Kunst wird auch durch Vorträge, Performances oder Video- und Filmvorführungen reflektiert und diskutiert.

16 KUNSTMUSEUM BASEL

WWW.KUNSTMUSEUMBASEL.CH

ST. ALBAN-GRABEN 16, 4010 BASEL | T +41 (0)61 206 62 50

DI-SO 10-18 H | CHF 15.-/8.- (OHNE SONDERAUSSTELLUNGEN)

KOMBITICKET KUNSTMUSEUM & MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

CHF 25.-/20.-, INKL. SONDERAUSSTELLUNGEN

TRAM 2/15 > KUNSTMUSEUM



Schwerpunkte der Sammlung sind Malerei und Zeichnung ober-rheinischer und flämischer Künstler von 1400 bis 1600 sowie internationale Kunst des 19. bis 21. Jahrhunderts. Das Museum besitzt die weltweit grösste Sammlung von Arbeiten der Holbein-Familie. Die Renaissance ist unter anderem mit Werken von Witz, Cranach d. Ä. und Grünewald vertreten. Glanzpunkte im 19. Jahrhundert stellen Gemälde von Böcklin, van Gogh, Gauguin und Cézanne dar. Im 20. Jahrhundert liegen die Hauptgewichte auf Kubismus (Picasso, Braque, Léger), deutschem Expressionismus und US-amerikanischer Kunst seit 1950.

MAX BECKMANN. DIE LANDSCHAFTEN > 22.01.2012

**RÓZA EL-HASSAN – IN BETWEEN. ZEICHNUNGEN UND OBJEKTE
11.02.–20.05.2012**



Auguste Renoir: *Femme dans un jardin* (1868)

RENOIR. ZWISCHEN BOHÈME UND BOURGEOISIE:

DIE FRÜHEN JAHRE 01.04.–12.08.2012

Auguste Renoir (1841–1919) zählt zu den französischen Malern, die in den frühen 1870er-Jahren den Impressionismus begründet haben. Mit heller Palette, einer lockeren Pinselführung, mit Motiven aus dem modernen Stadtleben und des Freizeitvergnügens in der Natur schrieben er und seine Mitstreiter Kunstgeschichte. Die Ausstellung richtet den Fokus erstmals auf das überraschend vielschichtige Frühwerk Renoirs bis hin zu den ersten bedeutenden impressionistischen Gemälden.

MARKUS RAETZ. ZEICHNUNGEN 20.10.2012–17.02.2013

Markus Raetz (*1941) ist der renommierteste Schweizer Künstler seiner Generation. Bereits 1968 und 1972 nahm er an der documenta in Kassel teil und stellt seither sein Werk international aus. Neben der intensiven zeichnerischen Tätigkeit umfasst es unterschiedliche Medien (Skulpturen, Installationen, kinetische Objekte u. Ä.), die sich alle mit dem Phänomen der Wahrnehmung beschäftigen. Nicht das Dargestellte steht im Vordergrund, sondern die Art und Weise des Sehens. In enger Zusammenarbeit mit Raetz entsteht diese erste umfangreiche Zeichnungsretrospektive, die auch reizvolle Einblicke in seine Skizzenbücher gibt.

© 2011, PROLITTERIS, ZÜRICH



Markus Raetz: *Geschwebe* (Serie von neun Blättern) (1976)

ARTE POVERA. WERKE AUS DER SAMMLUNG GOETZ

09.09.2012–20.01.2013

Im Italien der 1960er-Jahre formiert sich mit heute so berühmten Künstlern wie Alighiero Boetti, Luciano Fabro, Jannis Kounellis, Mario Merz oder Michelangelo Pistoletto eine neue künstlerische Bewegung. Charakteristisch ist der Einsatz einfacher Mittel und ärmlicher Materialien. In stilistischer Anarchie streben Bilder, Objekte, Installationen und Performances danach, zu natürlichen Prozessen und Gesetzmässigkeiten zurückzufinden. Die Ausstellung versammelt zahlreiche Schlüsselwerke, die Ingvild Goetz über viele Jahre zusammengetragen hat und deren prozessorientierte Anlage heute auf grosses Interesse stösst.



Luciano Fabro: *L'Italia d'oro* (1971), Sammlung Goetz

16 KUNSTMUSEUM BASEL, KUPFERSTICHKABINETT UND BIBLIOTHEK

WWW.KUNSTMUSEUMBASEL.CH

ST. ALBAN-GRABEN 16, 4010 BAEL, T +41 (0)61 206 62 50

BIBLIOTHEK: DI-SA 10-17 H; KUPFERSTICHKABINETT/STUDIENRAUM:

DI-SA 10-12 & 14-17 H; BESUCH DES STUDIENRAUMS NUR NACH

VORANMELDUNG, T +41 (0)61 206 62 72

Mit 60 000 Handzeichnungen und Aquarellen sowie 250 000 druckgrafischen Werken ist das Kupferstichkabinett nicht nur das grösste in der Schweiz, sondern es gehört auch weltweit zu den bedeutendsten Sammlungen seiner Art. Zugleich ist es – zusammen mit dem Kunstmuseum Basel – die älteste öffentlich zugängliche Sammlung. Es birgt u.a. bedeutende Bestände der Holbein-Familie, von Cézanne und Künstlern des 20. Jahrhunderts.

17 KUNSTMUSEUM BASEL, MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

WWW.KUNSTMUSEUMBASEL.CH

ST. ALBAN-RHEINWEG 60, 4052 BASEL | T +41 (0)61 206 63 50

DI-SO 11-18 H | CHF 12.-/5.-

KOMBITICKET KUNSTMUSEUM & MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

CHF 25.-/20.-, INKL. SONDERAUSSTELLUNGEN

TRAM 2/15 > KUNSTMUSEUM



Das Museum für Gegenwartskunst ist ein Ort der Auseinandersetzung mit einer vielfältigen zeitgenössischen Kunstproduktion und -praxis. Es zeigt Werke zeitgenössischer Kunst aus den Beständen des Kunstmuseums Basel und der Emanuel Hoffmann-Stiftung. Sie treten in einen engen Dialog mit Gruppenausstellungen und Einzelpräsentationen internationaler, aktueller künstlerischer Positionen.

KARLHEINZ WEINBERGER: INTIMATE STRANGER TIM ROLLINS AND THE K.O.S. 21.01.–15.04.2012

HILARY LLOYD 12.05.–16.09.2012

Die britische Künstlerin Hilary Lloyd (*1964, lebt und arbeitet in London) nimmt mit der Videokamera Bilder der modernen Stadt und ihres Potenzials als Ort des Voyeurismus und Fetischismus auf. Es entstehen eindrückliche und sexuell ambivalente Filme von Menschen in ihren spezifischen Ritualen des alltäglichen Lebens: Handwerker, Kellner, Skater und Clubbesucher werden zu Subjekten ihrer Untersuchung.

ROBERT GOBER 06.10.2012–27.01.2013

Das Œuvre des US-amerikanischen Künstlers Robert Gober (*1954, lebt und arbeitet in New York) zeichnet sich durch die Herstellung von Repliken aus dem häuslichen Bereich, etwa Waschbecken, Kamine, Abflüsse, oder Nachbildungen von einzelnen Körperteilen und spezifischen institutionellen oder religiös konnotierten Räumen aus. Die Installation «Split Wall with Drains», 1995/96 eigens für das Museums für Gegenwartskunst geschaffen, wird wieder aufgebaut und um eine vom Künstler vorgenommene Werkauswahl sowie Arbeiten aus den Beständen der Öffentlichen Kunstsammlung und der Emanuel Hoffmann-Stiftung ergänzt.

FOTO: KUNSTMUSEUM BASEL, MARTIN P. BÜHLER



Robert Gober: Melted Rifle (2006), Emanuel Hoffmann-Stiftung

18 MÜHLEMUSEUM BRÜGLINGEN

WWW.MERIANSTIFTUNG.CH

4142 MÜNCHENSTEIN/BASEL | T +41 (0)61 226 33 33

MO–SO 9 H BIS ABENDDÄMMERUNG | EINTRITT FREI

TRAM 10/11 > DREISPITZ, TRAM 14 ODER BUS 36 > ST. JAKOB

(ZUFAHRT MIT AUTO NICHT MÖGLICH)

Eine Wassermühle aus dem 16. Jahrhundert: Die Ausstellung im Maschinenraum und in der Mahlstube zeigt die Entwicklung der Müllerei vom bronzezeitlichen Handwerk bis zur industriellen Produktion. Herzstück ist das wasserradbetriebene Triebwerk mit Rädertransmission.

MUSEUM.BL

WWW.MUSEUM.BL.CH

ZEUGHAUSPLATZ 28, 4410 LIESTAL | T +41 (0)61 552 50 90/59 86

DI–SO 10–17 H | CHF 7.–/5.–

ZUG AB BASEL SBB > LIESTAL



Das Museum.BL ist ein modernes und lebendiges Themenmuseum. Es verknüpft in seiner Arbeit Gegenwärtiges mit Vergangenenem und Lokales mit Globalem. Natur- und Kulturwissenschaften reichen sich bei den präsentierten Themen die Hand. Sowohl Kinder und Jugendliche wie auch Erwachsene sind im Museum.BL willkommen und finden auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Angebote.

3-2-1 START! EINMAL WELTALL UND ZURÜCK. EINE AUSSTELLUNG FÜR KINDER UND JUNGGEBLIBENE >31.12.2012

BSSCHISS! WIE WIR EINANDER AUF DEN LEIM GEHEN

20.04.2012–30.06.2013

19 MUSEUM AM BURGHOFF

WWW.MUSEUM-LOERRACH.DE

BASLER STRASSE 143, D-79540 LÖRRACH | T +49 (0)7621 91 93 70

MI–SA 14–17 H; SO 11–17 H | EUR 2,00/1,00

ZUG S6 AB BAD. BHF. > LÖRRACH MUSEUM/BURGHOFF,

BUS 6/16/Ü3 AB RIEHEN GRENZE > MUSEUM



Die erlebnisorientierte Dauerausstellung «ExpoTriRhena» widmet sich – in deutscher und französischer Sprache – der Geschichte und Gegenwart der Drei-Länder-Region Deutschland, Schweiz, Frankreich.

ZU TISCH – À TABLE. IM ELSASS, IN BADEN UND DER SCHWEIZ
23.09.2012–24.02.2013

20 MUSEUM DER KULTUREN BASEL

WWW.MKB.CH

MÜNSTERPLATZ 20, 4001 BASEL | T +41 (0)61 266 56 00

DI-SO 10-17 H | CHF 16.-/11.-

TRAM 6/8/11/14/16 > SCHIFFLÄNDE ODER 2/15 > KUNSTMUSEUM



Das Museum der Kulturen ist das grösste ethnologische Museum der Schweiz. Es beherbergt eine der bedeutendsten Sammlungen Europas zum Leben in europäischen und aussereuropäischen Kulturen.

CHINATOWN > 06.05.2012

Was macht eine Chinatown aus? Wie definieren die dort lebenden Chinesen ihre Identität zwischen Ursprungs- und Gastland? Welches Chinabild vermitteln heutige Chinatowns? Diesen und anderen Fragen geht die Ausstellung nach.

EIGENSINN – INSPIRIERENDE ASPEKTE DER ETHNOLOGIE > 04.11.2012

Die Ausstellung setzt sich mit Aspekten der modernen Ethnologie auseinander: Zugehörigkeit, Handlungsfähigkeit, Raum, Wissen und Inszenierung. Jedes ethnologische Objekt hat einen eigenen Sinn. Diesen Eigensinn zu erschliessen und zu geniessen, ist Inspiration pur.

SCHWEBEND – KINETISCHE SKULPTUREN VON JUSTIN FISKE IM DIALOG MIT DEM MUSEUM 26.04.–15.07.2012

PILGERN 30.08.2012–03.03.2013

Seit vielen Jahrhunderten begeben sich Menschen auf Wanderschaft, um im Gehen zur inneren Einkehr zu finden. Das Pilgern ist als «Pilgerwandern» in den letzten Jahren neu entdeckt worden. Die Ausstellung will die historischen und kulturellen Hintergründe des Pilgerns ausleuchten und zeigen, dass es heute wohl um mehr geht als eine blosse Freizeitbeschäftigung in unserer Gesellschaft.



Behältnisse für «heiliges Wasser» aus dem Wallfahrtsort Lourdes

MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN

WWW.MUSIKAUTOMATEN.CH

BOLLHÜBEL 1, 4206 SEEWEN | T +41 (0)61 915 98 80

DI–SO 11–18 H | CHF 15.–/6.– (INKL. FÜHRUNG)

AB BASEL SBB: ZUG > LIESTAL ODER GRELLINGEN, POSTAUTO

> SEEWEN MUSIKAUTOMATEN ODER POST



Im Museum für Musikautomaten wird eine weltberühmte Sammlung sinnlich-musikalisch inszeniert: Eine einstündige «klingende» Führung bietet die Möglichkeit, entweder die Welt der mechanischen Musikautomaten oder die Geschichte der Firma Welte und ihrer herrlichen selbstspielenden Instrumente zu entdecken.

21 MUSEUM KLEINES KLINGENTAL

WWW.MKK.CH

UNTERER RHEINWEG 26, 4058 BASEL | T +41 (0)61 267 66 25/42

MI, SA 14–17 H; SO 10–17 H | EINTRITT FREI

TRAM 6/8/14/15 ODER BUS 34/38 > RHEINGASSE

Das Museum ist in den Räumen des ehemaligen Nonnenklosters Klingental untergebracht. Es dokumentiert die Geschichte des Klosters und zeigt mittelalterliche Originalskulpturen des Basler Münsters sowie ein Modell der Stadt im 17. Jahrhundert.

22 MUSEUM TINGUELY

WWW.TINGUELY.CH

PAUL SACHER-ANLAGE 1, 4058 BASEL | T +41 (0)61 681 93 20

DI–SO 11–18 H | CHF 15.–/10.–

BUS 31/36/38 > TINGUELY-MUSEUM



Das Museum Tinguely, errichtet von Mario Botta, beherbergt die grösste Werksammlung von Jean Tinguely (1925–1991), einem der innovativsten und wichtigsten Schweizer Künstler des 20. Jahrhunderts. Die permanente Ausstellung zeigt einen vier Jahrzehnte umfassenden Überblick seines Schaffens. Regelmässig finden Sonderausstellungen statt, die ausgehend von Tinguelys Ideen ein weites Spektrum von Künstlern und Themen vorstellen.

KIENHOLZ. DIE ZEICHEN DER ZEIT 22.02.–13.05.2012

Der amerikanische Konzept- und Objektkünstler Edward Kienholz (1927–1994) schuf seit Mitte der 1950er-Jahre ein rebellisches und polarisierendes Œuvre. Im Zentrum seiner Arbeit stehen Religion, Krieg, Tod, Sex und die abgründigen Seiten der Gesellschaft. Kienholz und Tinguely verbinden Zeitgenossenschaft, gegenseitige Freundschaft und Achtung vor der je anderen Radikalität des künstlerischen Schaffens.



Edward Kienholz: *The Commercial No. 2* (1971–1973)



Das Kollektiv der Tatlin-Werkstatt vor dem Modell des «Denkmals der III. Internationale», Petrograd, November (1920)

.....
TATLIN. NEUE KUNST FÜR EINE NEUE WELT 06.06.–14.10.2012
.....

Vladimir Tatlin (1885–1953) ist eine Leitfigur der russischen Avantgarde. Mit ihm ist ein neuer Künstlertyp entstanden. Unmittelbar auf Picassos Assemblagen reagierend, hat er in seinen Konterreliefs dazu beigetragen, Auffassung und Begriff der Malerei zu erweitern. Mit dem Modell für einen gigantischen Turm verwirklichte er aktuelle Theorien einer Synthese von Architektur, bildender Kunst und sozialen Utopien.

.....
AD PETERSEN. EN BONNE COMPAGNIE. FOTOS VON KÜNSTLERN
17.10.2012–27.01.2013
.....

23 NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

WWW.NMB.BS.CH

AUGUSTINERGASSE 2, 4001 BASEL | T +41 (0)61 266 55 00

DI-SO 10-17 H | CHF 7.-/5.- (OHNE SONDERAUSSTELLUNGEN)

TRAM 6/8/11/14/16 > SCHIFFLÄNDE ODER 2/15 > KUNSTMUSEUM 

Entdecken Sie die Archive des Lebens. Tauchen Sie in die Vielfalt unserer Ausstellungen ein und reisen Sie zurück in die Vergangenheit zu den Dinosauriern und Säbelzähntigern. Erfahren Sie mehr über die Entstehung der Erde. Erleben Sie die Entwicklung der Säugtiere am Beispiel des Mammuts und lassen Sie sich in unseren Sonderausstellungen überraschen von der faszinierenden Welt der Natur und ihrer Geheimnisse.


KNOCHENARBEIT. WENN SKELETTE ERZÄHLEN > 29.04.2012

Das Naturhistorische Museum Basel besitzt eine aussergewöhnliche Sammlung menschlicher Skelette. Die Ausstellung zeigt, wie die moderne Wissenschaft mit diesen Skeletten arbeitet und wie es ihr gelingt, Einzelschicksale zu verblüffenden Geschichten zu verdichten.

WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR 29.11.2012-31.03.2013

24 PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM DER UNIVERSITÄT BASEL

WWW.PHARMAZIEMUSEUM.CH

TOTENGÄSSLEIN 3, 4051 BASEL | T +41 (0)61 264 91 11 

DI-FR 10-18 H; SA 10-17 H | CHF 5.-/3.-

TRAM 1/6/8/11/14/16 > MARKTPLATZ

Eine der weltweit grössten Sammlungen zur Geschichte der Pharmazie umfasst Materia medica, Apothekerkeramik und -mobiliar, Alchemistenlaboratorium, Mörser, Reiseapotheken, Bücher und einem Museumsshop «Herbarium» in historischem Apothekenmobiliar.

KICKSTART. COFFEIN IM BLUT 13.03.-31.07.2012

Coffein gehört zum Alltag. Es ist in Getränken und Speisen zu finden und wird in Kosmetikprodukten und Arzneimitteln verwendet. Coffein ist allgegenwärtig – und polarisiert: Wie gelingt es dem Wirkstoff, sich so mühelos zwischen Sucht-, Genuss- und Heilmittel zu bewegen? Die Ausstellung zeigt, wie die ersten Coffeinprodukte in der westlichen Welt populär wurden, gibt einen Einblick in die komplexe Geschichte der Coffeinforschung und rückt die aktuellen Erfolgsphänomene vom Energy Drink bis zur Cellulitecreme ins Blickfeld.

25 PUPPENHAUSMUSEUM

WWW.PUPPENHAUSMUSEUM.CH

STEINENVORSTADT 1, 4051 BASEL | T +41 (0)61 225 95 95

MO-SO 10-18 H | CHF 7.-/5.-; KINDER > 16: EINTRITT FREI

BESUCH NUR IN BEGLEITUNG EINER ERWACHSENEN PERSON MÖGLICH

TRAM 3/6/8/11/14/16 > BARFÜSSERPLATZ ODER 10 > THEATER



Die faszinierenden Welten von Teddybären, Puppen, Kaufmannsläden, Puppenhäusern und Miniaturen mit über 6000 Exponaten auf vier Stockwerken: Das Puppenhausmuseum ist das grösste seiner Art in Europa und dank seiner grossen und schönen Teddybärensammlung weltweit einzigartig. Modernste Hörsysteme stehen Personen mit eingeschränktem Hörvermögen oder Hörgerät zur Verfügung.

VIKTORIANISCHE WEIHNACHTEN. WEIHNACHTSAUSSTELLUNG

> 12.02.2012

Die diesjährige Weihnachtsausstellung widmet sich der traditionellen viktorianischen Weihnacht. Drei über zwei Meter hohe, für jene Zeit typische Federbäume sind mit altem Weihnachtsschmuck aus der Zeit von 1837 bis 1901 geschmückt.

BRILLEN. VERGANGENHEIT, GEGENWART UND ZUKUNFT – SEHHILFEN UND MODEACCESSOIRES > 09.04.2012

TAUFE UND VIELES MEHR 21.04.–07.10.2012

26 S AM SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM

WWW.SAM-BASEL.ORG

STEINENBERG 7, 4051 BASEL | T +41 (0)61 261 14 13

DI, MI, FR 11-18 H; DO 11-20.30 H; SA, SO 11-17 H

CHF 10.-/6.- INKL. KUNSTHALLE BASEL

TRAM 3/6/8/11/14/16 > BARFÜSSERPLATZ ODER 10 > THEATER



S AM – das Schweizerische Architekturmuseum erweitert die Sicht auf Architektur und Urbanismus mit thematischen Ausstellungen zu soziopolitischen und transdisziplinären Aspekten.

27 SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70, 4125 RIEHEN | T +41 (0)61 601 50 68

1. & 3. SO IM MONAT 10–16 H | EINTRITT FREI

BUS 31 > FRIEDHOF AM HÖRNLI



Dass auch im Tod nicht alle gleich sind, veranschaulicht diese einzigartige Sammlung mit Objekten zur Bestattungskultur. Aschenurnen und Dokumente zur Geschichte der Kremation, Leichenwagen, Särge, Friedhofsordnungen, Grabkreuze und Totenandenken dokumentieren den Umgang mit dem Tod.

28 SCHAULAGER

WWW.SCHAULAGER.ORG

RUCHFELDSTRASSE 19, 4142 MÜNCHENSTEIN/BASEL | T +41 (0)61 335 32 32

TRAM 11 > SCHAULAGER



Das Schaulager ist eine andere Art von Raum für Kunst, weder Museum noch traditionelles Lagerhaus. Es ist das Zuhause der nicht ausgestellten Werke der Emanuel Hoffmann-Stiftung. Das Schaulager ist primär dem wissenschaftlichen Fachpublikum, der Lehre und Forschung vorbehalten. Mit Ausstellungen und Sonderveranstaltungen ist es gelegentlich auch der breiten Öffentlichkeit zugänglich.

29 SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM BASEL

WWW.RETTUNG-BS.CH/MUSEUM.HTML

SPALENVORSTADT 11, 4051 BASEL | T +41 (0)61 268 14 00

SO 14–17 H; EINTRITT FREI | BESUCHE FÜR GEFÜHRTE GRUPPEN MÖGLICH

TRAM 3 ODER BUS 34 > UNIVERSITÄT ODER BUS 30/33 > SPALENTOR

Dokumentiert wird die Geschichte der Feuerbekämpfung von der mittelalterlichen Handspritze bis zum modernen Sauerstoff-Kreislaufgerät.

30 SKULPTURHALLE BASEL

WWW.SKULPTURHALLE.CH

MITTLERE STRASSE 17, 4056 BASEL | T +41 (0)61 261 52 45

DI-FR 10-17 H; SA, SO 11-17 H

CHF 5.-/3.- (OHNE SONDERAUSSTELLUNGEN)

TRAM 3 > SPALENTOR ODER BUS 30/33 > BERNOULLIANUM



Die Skulpturhalle beherbergt eine der grössten Sammlungen von Abgüssen antiker Plastik. Weltweit einmalig ist die vollständige Zusammenführung der gesamten Bauplastik des Athener Parthenons.

31 SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM RIEHEN

WWW.SPIELZEUGMUSEUMRIEHEN.CH

BASELSTRASSE 34, 4125 RIEHEN/BASEL | T +41 (0)61 641 28 29

MO, MI-SO 11-17 H | CHF 7.-/5.-

TRAM 6 > RIEHEN DORF



Das denkmalgeschützte Wettsteinhaus aus dem 17. Jahrhundert bietet einen reizvollen Rahmen für eine der bedeutendsten Sammlungen von europäischem Spielzeug. Während sich das Dorfmuseum dem Riehener Alltag um 1900 zuwendet, wird im Rebkeller die Bedeutung des Weinbaus in Riehen und der Region aufgezeigt.

TEMPO, TEMPO. KLEINE SCHNELLE AUTOS > 22.01.2012

32 SPORTMUSEUM SCHWEIZ

WWW.SPORTMUSEUM.CH

REINACHERSTRASSE 1-3, 4142 MÜNCHENSTEIN | T +41 (0)61 261 12 21

MO-FR 14-17 H | GRUPPEN JEDERZEIT AUF ANFRAGE

EINZELPERSONEN: ZAHL, SO VIEL DU MAGST

TRAM 10, 11 > BASEL DREISPITZ, TRAM 16, BUS 36 > LEIMGRUBENWEG,

JE CA. 10 MIN. FUSSWEG



Das Sportmuseum Schweiz sichert und vermittelt das sportkulturelle Erbe der Schweiz und pflegt eine der weltweit grössten Sammlungen zur Geschichte des Sports.

33 VERKEHRSDREHSCHLEIBE SCHWEIZ UND UNSER WEG ZUM MEER

WWW.VERKEHRSDREHSCHLEIBE.CH

WESTQUAISTRASSE 2, 4057 BASEL | T +41 (0)61 631 42 61

MÄRZ–NOV.: DI–SO 10–17 H, DEZ.–FEB.: DI, SA, SO 10–17 H

CHF 6.–/4.–

TRAM 8 > KLEINHÜNINGEN



Schiffahrtsmuseum mit Schwerpunkt Güterschifffahrt und aktuelle Verkehrsträgerschau (Wasser, Schiene, Strasse oder Luft) in einem. Grenzüberschreitend werden auch die Hochseeschifffahrt unter Schweizer Flagge und die Personenschifffahrt ab Basel vorgestellt.

34 VITRA DESIGN MUSEUM

WWW.DESIGN-MUSEUM.DE

CHARLES-EAMES-STRASSE 1, D-79576 WEIL AM RHEIN | T +49 (0)7621 702 32 00

MO–SO 10–18 H | EUR 8,00/6,50

BUS 55 AB BASEL CLARAPLATZ > VITRA ODER ZUG AB BASEL

BADISCHER BAHNHOF > WEIL UND 20 MIN. FUSSWEG



Das Vitra Design Museum ist in einem Gebäude des kalifornischen Architekten Frank Gehry untergebracht und gehört zu den weltweit führenden Museen für industrielles Möbeldesign und Architektur. Neben wechselnden Ausstellungen veranstaltet das Vitra Design Museum auch Workshops und gibt Publikationen und Editionsobjekte heraus.

RUDOLF STEINER. DIE ALCHEMIE DES ALLTAGS >01.05.2012

Rudolf Steiner war einer der ungewöhnlichsten und provokantesten Denker des 20. Jahrhunderts. Der Begründer der anthroposophischen Bewegung hinterliess nicht nur ein einflussreiches Werk als Publizist, Lehrer und Philosoph, sondern auch ein umfangreiches gestalterisches Werk, das der Idee des «Gesamtkunstwerks», einer Verschmelzung von Kunst und Leben, verpflichtet ist. Die erste umfassende Retrospektive bezieht auch andere Positionen ein, u. a. Joseph Beuys, Wassily Kandinsky, Olafur Eliasson oder Konstantin Grcic. Dies belegen die vielfältigen Bezüge von Steiners Schaffen.

GERRIT RIETVELD – DIE REVOLUTION DES RAUMS

17.05.–16.09.2012

Der Niederländer Gerrit Rietveld war einer der wichtigsten Designer und Architekten der klassischen Moderne. Er schuf Ikonen wie den Rotblauen Stuhl und das Schröder-Haus, die die strengen Kompositionen etwa des De-Stijl-Künstlers Piet Mondrian auf Objekte und Räume übertrugen. Besonderes Augenmerk legt die Ausstellung auf Rietvelds persönliches wie professionelles Umfeld, auf Inspiration und Einflussnahme.



Gerrit Th. Rietveld mit einem Modell des
«kernhuis» (1941)

POP ART DESIGN. IKONEN DES KONSUMS 28.09.2012–03.02.2013

Kunst und Design der Pop-Ära haben sich gegenseitig inspiriert und zu einer Bildsprache gefunden, die die Welt der Medien und des Konsums bis heute prägt. Die Ausstellung spürt diesem Dialog nach mit Schlüsselwerken von Künstlern wie Andy Warhol, Jasper Johns, Roy Lichtenstein oder Claes Oldenburg und Designern wie George Nelson, Ettore Sottsass, Gaetano Pesce oder Olivier Mourgue. Eine Kooperation des Vitra Design Museums mit dem Louisiana Museum of Modern Art.



George Nelson: Marshmallow (1956)

AUSBLICK

MUSEUMSNACHT BASEL: 13.01.2012, 18.01.2013

ART BASEL: 13.–17.06.2012, 12.–16.06.2013

FONDATION BEYELER: MAX ERNST. RETROSPEKTIVE

23.01.–05.05.2013

SCHAULAGER STEVE MCQUEEN 02.–07.2013

KUNSTMUSEUM BASEL: PICASSO. EINE RETROSPEKTIVE AUS

BASLER SAMMLUNGEN 17.03.–07.07.2013

© 2011, PROLITTERIS, ZÜRICH



Pablo Picasso: *Arlequin assis* (1923), Kunstmuseum Basel

FOTO: ROBERT BAYER, © 2011, PROLITTERIS, ZÜRICH








Max Ernst: *Schneeburgen* (1929), Fondation Beyeler

.....
Weitere Informationen zu den Museen Basel, ihren Ausstellungen,
Führungen und Veranstaltungen: www.museenbasel.ch
.....

.....

ZEICHENERKLÄRUNG

.....

-  OBERRHEINISCHER MUSEUMS-PASS,
WWW.MUSEUMSPASS.COM
 -  SCHWEIZER MUSEUMSPASS WWW.MUSEUMSPASS.CH
 -  ROLLSTUHLGÄNGIG
 -  BESUCH MIT ROLLSTUHL MIT VORANMELDUNG MÖGLICH
 -  KEINE ROLLSTUHLGÄNGIGE TOILETTE
-

-  **BASEL TOURISMUS**
TOURIST- & HOTEL-INFORMATION IM STADTCASINO
AM BARFÜSSERPLATZ, T +41 (0)61 268 68 68, INFO@BASEL.COM,
WWW.BASEL.COM > SIEHE AUCH: SPEZIALANGEBOTE FÜR
EIN WOCHENENDE IN BASEL
-

museen basel à discrétion

.....

48 Stunden – 1 Pass

.....

WWW.MUSEUMSPASS.COM
WWW.MUSEENBASEL.CH

.....

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: MUSEUMSDIENSTE BASEL, POSTFACH 1556, CH-4001 BASEL,
T +41 (0)61 267 84 01; INFO@MUSEENBASEL.CH
DESIGN: WOMM WERBEAGENTUR AG, BASEL; TITELBILD: IN DER AUSSTELLUNG
«EIGENSINN» DES MUSEUMS DER KULTUREN BASEL, © DEREK LI WAN PO
DRUCK: BIRKHÄUSER+GBC AG, REINACH BL; REDAKTIONSSCHLUSS: 29.08.2011
© MUSEUMSDIENSTE BASEL 2011, © DER FOTOS BEI DEN MUSEEN
ÄNDERUNGEN BLEIBEN VORBEHALTEN.

.....

WWW.MUSEENBASEL.CH
WWW.BASEL.COM
WWW.BASEL.CH







time for
a change

Pure Aveda Hair & Spa
Bäumleingasse 14, 4051 Basel
+41 61 273 77 73

pure@pureaveda.ch
pureaveda.ch
facebook.com/pure.aveda.switzerland


pure

HAIR & SPA

AVEDA